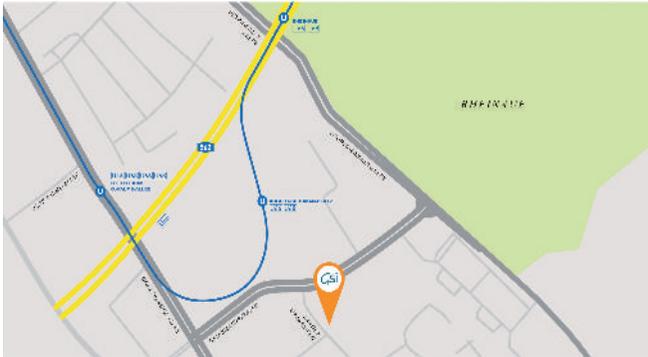


Anfahrt

Gustav-Stresemann-Institut e.V.
Europäische Tagungs- und Bildungsstätte
Langer Grabenweg 68
D-53175 Bonn



Mit der Bahn:

Ab Bonn-HBF:

U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad-Godesberg
Haltestelle "Max-Löbner-Straße"

U-Bahn-Linie 66, Richtung Bonn / Bad Honnef
Haltestelle "Robert-Schuman-Platz"

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee, links Jean-Monnet-Straße, links
Heinemann-Straße

Mit dem Flugzeug:

Ab Flughafen Köln / Bonn:

Zubringerbus SB 60 bis Hauptbahnhof

U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad Godesberg
Haltestelle "Max-Löbner-Straße"

Anmeldung/Kontakt

Anmeldungen bitte bis zum 31.5.2019 über
www.gsi-bonn.de/medienfachtagung

Kosten: 40 Euro, ermäßigt für Studierende
20 Euro (inkl. Abendessen)

Tagungssprache: deutsch

Ansprechpartnerin:

Anne Schulz, Referentin
Tel. 0228 81 07 190

E-Mail: a.schulz@gsi-bonn.de

*Eine Veranstaltung des Gustav-Stresemann-Institut e.V. und des
Deutsch-Französischen Journalistenpreis e.V. in Kooperation
mit der Deutschen Welle, dem Institut Français, der Deutsch-
Französischen Hochschule (DFH).*



ausgesprochen
französisch



Made for minds.



Universität
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule

Das GSI ist anerkannter Bildungsträger
der Bundeszentrale für politische Bildung



DEUTSCH-FRANZÖSISCHER JOURNALISTENPREIS
PRIX FRANCO-ALLEMAND DU JOURNALISME



Gsi
Gustav
Stresemann
Institut

Europa strauchelt – was machen die Medien?



II. Deutsch-Französische Medienfachtagung

am 4. Juni 2019 in Bonn

Europa strauchelt – was machen die Medien?

II. Deutsch-Französische Medienfachtagung

am 4. Juni 2019 in Bonn

„Um nur den Fall Frankreichs zu nennen, spielten bei jedem Gründungsmoment unserer Republik – und dabei handelte es sich auch oft um Krisenmomente, um Momente, an denen der eigentliche Sinn der Demokratie intensiv hinterfragt wurde – die Journalisten eine führende Rolle. Es ging darum, eine aufgeklärte öffentliche Debatte zu schaffen, immer mit der gleichen Forderung nach Vernunft...“ Jean-Yves Le Drian, Minister für Europa und auswärtige Angelegenheiten im April 2018.

Gibt es hier Parallelen zur Situation auf europäischer Ebene? Frankreich und Deutschland gelten als Garanten für eine stabile Europäische Union. Je ausgeprägter die Konflikte um den zukünftigen Kurs der EU werden und je deutlicher Differenzen zwischen der EU und den USA zutage treten, desto mehr Verantwortung liegt bei der Achse Paris-Berlin.

Wie aber wird in beiden Ländern über Europa gedacht? Welche Ziele verfolgen die Regierungen und was wünschen sich die Bürger/innen? Eine aufgeklärte, souveräne Meinungsbildung und die Entwicklung einer europäischen Zivilgesellschaft können nur durch einen intensiven öffentlichen Diskurs gelingen.

Die Medienfachtagung stellt deshalb die Arbeit von Journalist/innen in den Mittelpunkt und diskutiert, welche Rolle ihnen in der demokratischen Debatte zufällt. Was können sie zu einer europäischen Öffentlichkeit beitragen? Wie wird der Raum für eine konstruktive und egalitäre Debatte geschaffen? Und wo sind die Grenzen von unabhängiger, neutraler Berichterstattung, wenn sie nicht ihrerseits zur Propagandistin einer, wenn auch guten, Sache werden will?

Auf Einladung des Gustav-Stresemann-Institut e.V. und des Deutsch-Französischen Journalistenpreis e.V. diskutieren europäische Medienexpert/innen über die Rolle der Medien in Europa.

Programm

Tages-Moderation

Patrick H. Leusch, Head Europaen Affairs, Deutsche Welle

14 Uhr Begrüßung

Dr. Ansgar Burghof, Direktor und Vorstand, Gustav Stresemann-Institut e.V.

Keynote

Michael Thieser, Geschäftsführer des Deutsch-Französischen Journalistenpreises (DFJP)

14.45 Uhr Forum 1: Die Europawahl im Spiegel der Berichterstattung und als Gradmesser für die demokratische Debatte.

Welche Themen spielten bei der Europawahl eine herausgehobene Rolle? Und wie wurde in den deutschen wie französischen Medien über sie berichtet? Wurden die politischen Initiativen der Regierungen in den jeweiligen Nachbarländern überhaupt wahrgenommen? Verfügen die Bürgerinnen und Bürger über einen gemeinsamen Reflektionsraum, gemeinhin europäische Öffentlichkeit genannt? Welche Chancen hatte die faire Auseinandersetzung? Die Podiumsgäste diskutieren über die Wahlkampagne und die Erwartungen an das neue Parlament.

Dr. Landry Charrier, Leiter Institut français Bonn, Attaché für Hochschulkooperation der französischen Botschaft

Prof. Dr. Olivier Mentz, Vizepräsident der Deutsch-Französischen Hochschule

Änne Seidel, Deutschlandfunk, DFJP-Preisträgerin für „Wo Bilder von Freund und Feind verschwimmen“

Prof. Dr. Guido Thiemeyer, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

15.45 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Forum 2: Qualität ja bitte! _ aber auch im Netz.

Nie war es einfacher, sich über die Grenzen hinweg zu informieren. Aber nie war es auch leichter, Halbwahrheiten und Verleumdungen zu verbreiten. Schon werden europäische digitale Plattformen gefordert, um der populistischen bzw. einseitigen Propaganda, die über die bekannten Anbieter verbreitet wird, Einhalt zu gebieten. Wie prekär ist die Lage online? Welche neuen Chancen entstehen durch die digitalen Arbeitsmethoden? Ist das Web eigentlich der beste Ort, um die Vielfalt, Kultur und Werte einer offenen europäischen Gesellschaft zu vermitteln?

Dr. Mario Anastasiadis, Medien- und Kommunikationswissenschaft, Universität Bonn, Wissenschaftlicher Koordinator und Geschäftsführer des Forschungsverbundes NRW Digitale Gesellschaft

Donatien Huet, Redakteur Mediapart, Paris, DFJP-Preisträger für „Steigende Meere“

Lena Kronenbürger, Freie Autorin, Chefredakteurin 42 Magazine

17.15 Uhr Forum 3: Die Rolle des Journalismus in der europäischen Krise

Meinungs- bzw. Pressefreiheit gehören zu den Grundwerten, die konstitutiv sind für europäische Demokratien. Fällt den Medien eine Schlüsselrolle zu, wenn es gilt, daran zu erinnern, dass diese Werte auch den Zusammenhalt in Europa garantieren? Ist es angesichts der komplexen Struktur der Europäischen Union, ihrer Vielsprachigkeit und den unterschiedlichen kulturellen wie gesellschaftlichen Strukturen unabdingbar (und noch wichtiger als im Kontext der jeweiligen Mitgliedsstaaten), dass die Medien so zur Schaffung einer gemeinsamen europäischen Identität beitragen? Europäische Journalist/innen diskutieren über ihr Berufsverständnis und ihre Arbeitsbedingungen in den jeweiligen Nachbarländern.

Birgit Holzer, Frankreich-Korrespondentin

Claus Josten, TV- und Radio-Autor, Kulturberater, DFJP-Preisträger für „Galeeren-Rap“

Michael Thieser, Geschäftsführer des Deutsch-Französischen Journalistenpreises (DFJP)

18.15 Uhr Fazit der Foren

Dr. Ansgar Burghof, Direktor und Vorstand, Gustav-Stresemann-Institut e.V.

18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen

19.30 Uhr Filmabend

„Les Klarsfeld, chasseurs de ténèbres“, ein Film von **Karine Comazzi & Patrice Brugère (France 2)**, DFJP-Preisträger